

RKK: ein Beschlussvorschlag, bei dem die Gesetze der Logik außer Kraft gesetzt sind



RKK-Standort Ernst-Reuter-Platz

GEMEINSAMER SITZUNG STADTPLANUNGS- KULTUR- UND WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS, 26.09.2012: Mit deutlichen Worten kritisierte Fraktionsvorsitzender Jürgen Mistol die sich schon vor der Debatte abzeichnende Mehrheit für den Stadthallenstandort ‚Kepler-Areal‘ am Ernst-Reuter-Platz. Die Beschlussvorlage der Verwaltung lasse an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. „Sie zeigt gut auf, wo überall bei diesem Standort die Risiken liegen und welche Fragen überhaupt noch nicht beantwortet sind. Allerdings zieht sie dann den falschen Schluss. Vom Beschlussvorschlag her ist das die abenteuerlichste Beschlussvorlage, seit ich im Stadtrat bin. Das ist ein Beschlussvorschlag, bei dem die Gesetze der Logik außer Kraft gesetzt sind.“

Zu Recht weist zum Beispiel die Beschlussvorlage darauf hin, dass ein weitestgehend intakter Alleengürtel wesentlicher Garant für die Ablesbarkeit des spätmittelalterlichen Regensburg sei. Jürgen Mistol: „Gleichzeitig steht aber fest, dass das Areal für ein RKK komplett bis an die jeweiligen Straßenränder überbaut und 34 Bäume gefällt werden müssen. Zudem sei eine enge Abstimmung mit der Denkmalpflege und der UNESCO notwendig, wobei die Dauer – und ich füge hinzu – auch der Ausgang des Abstimmungsprozess aus heutiger Sicht nicht vorhersehbar ist.“

Aber weder der zeitliche Aspekt, die von der Verwaltung selbst aufgezeigten Risiken des Standorts, noch dass er wohl 10 Mio. € teurer würde als am Alten Eisstadion, seien für die Stadtratsmehrheit Argumente. Der Standort Ernst-Reuter-Platz solle weiter der favorisierte Standort sein. Jürgen Mistol: „In Sachen RKK gibt es auf der politischen Bühne seit 2008 nur noch Theaterdonner. Und außer Theaterdonner wird auch in den nächsten Jahren nichts passieren. Langsam aber nachhaltig stellt sich das Gefühl ein, dass das Stück endlich abgesetzt wird. Aber vielleicht ist es ja das, was die Mehrheit im Stadtrat will.“

Nach hitziger Debatte stimmten schließlich CSU, SPD, Freie Wähler und FDP für den Ernst-Reuter-Platz. Grüne, ÖDP und Linke lehnte den Beschlussvorschlag ab.